

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Nr.:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Besitzerschiff
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 178.

Donnerstag, 3. August 1899. Abends.

52. Jahr

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Wochensatz der Sonne und Sonntags. Wochentäglichlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen zu Riesa und Ströbitz oder durch den Postboten ist 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 25 Pf., durch den Posttrager ist 1 Mark 1 Mark 65 Pf. Wochentäglichliches für die Rechner bei Ausgabezeit bis Sonnabend 9 Uhr ohne Gewalt.

Druß und Verlag von Sanger & Winterlich zu Riesa. — Geschäftsführer: Riesaer-Kaufmann: 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt zu Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen Anna Emma Schäbitz jetzt verehel. Lehmann, eingetragenen Grundfläche

1. das Goschhofgrundstück — Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Scheune mit Stall und Keller — sowie Hofraum, Garten und Feld — Folium 67 des Grundbuchs, Nr. 376 a des Flurbuchs, Nr. 45 des Brandkatasters für Jakobsthal, 1 ha 12,3 a groß und mit 60,90 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 12000 M. — Pf.
2. das früher mit Riesenhochwald bewachsene, jetzt durch Ausschachten von Ries Urland gewordene Grundstück, Folium 127 des Grundbuchs, Nr. 249 des Flurbuchs für Jakobsthal, — ha 69,6 a groß, mit 4,92 Steuereinheiten belegt, und als wertlos geschätzt,
3. das Wiesengrundstück Folium 121 des Grundbuchs, Nr. 82 a des Flurbuchs für Sohlis, — ha 5,9 a groß, und mit 3,36 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 250 M. — Pf.

sollen als ein Ganzes, zusammen auf 16.850 M. — Pf. geschätztes Besitzthum an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 11. September 1899, vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 28. September 1899, vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 10. Oktober 1899, vormittags 10 Uhr
als Termin zu Bekündigung des Vertheilungsplans

anberaumt werden.

Die Reihberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 31. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

A. Behnisch.

Altar-Sänger, C.-S.

Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 3. August 1899.

Dem am 1. September in Ruhesstand tretenden Herrn Bodenmeister Engelmann wurde heute Nachmittag für seine langjährigen Dienste das R. Kgl. Albrechtskreuz durch Herrn Baurath Weidner aus Leipzig in Begleitung der Beamten der Königl. Oberverwaltung mit einer entsprechenden Ansprache feierlich überreicht.

Unterhalb der Eisenbahnbrücke wird jetzt eine Erweiterung des Elbstromschräggass vorgenommen, welche in Ausbaggerung der rechtsseitigen Uferböschung unmittelbar unterhalb der Eisenbahnbrücke und im Einbau von Grundsäulen durch Einbetonung von Schottheinen entlang des linken Ufers besteht. Der durch Befestigung des Hegers zu gewinnende Raum dient zur Aufstellung der auf Höhe ihrer Ladung wartenden Fahrzeuge. Oberhalb der Eisenbahnbrücke auf der dafelbst befindlichen Felsenbrüstung wird ein schmiedeeiserner Bolzen eingearbeitet und einbetoniert. An den Bolzen wird eine 320 Meter lange Kette aus 4 je 80 Meter langen Stück von verschiedenen Stärken, welche unter sich durch starke Ringe verbunden und an denen Hakenketten angeschlossen werden, befestigt. Diese Kette soll der wartenden Schiffahrt eine sichere Befestigung bieten.

Herrn ist eine Erweiterung der Ausflussungspflicht bei Strehla geplant, wozu das Königliche Finanzministerium geneigt ist, unter der Bedingung Genehmigung zu ertheilen, daß die Stadtgemeinde Strehla den erforderlichen Grund und Boden beschafft und den Aufbau des Abschlagsweges nach der Stadt bis zum Anschluß an die Staatsstraße übernimmt. Die im Zuge dieses Abschlagsweges befindliche Brücke über den Rückgraben wird durch eine solche mit Eisenüberbau ersetzt. Die Erweiterung des Ausflussungspflichten soll in der schon bestehenden Höhenlage erfolgen und darf alsdann auch die Elbschifffahrt dementsprechend ausgebaut werden.

In einer vor Kurzem ergangenen Verordnung hat sich das Königliche Ministerium des Innern dahin entschieden, daß Muster, deren Verdienstungen nicht höheren künstlerischen Zwecken dienen, Krankenversicherungspflichtig sind. Auch der Alter- und Invalidenversicherung sind solche Muster unterworfen.

Der Wasserstand der Elbe während des vorigen Monats konnte im Allgemeinen als günstig bezeichnet wer-

den, er unterlag nicht zu großen Schwankungen und sank auch nicht so weit wie in manchen anderen Jahren. Nach den Dresden Beobachtungen wurden am 1. Juli — 114 cm und am 2. Juli — 117 cm verzeichnet, in Folge sehr ergiebiger Regenfälle erhöhte sich der Wasserspiegel dann bis zum 9. Juli auf + 35 cm; unter geringen Schwankungen erniedrigte er sich hierach wieder allmählich bis zu — 108 cm am 31. Juli. Die durchschnittliche Wasseroberhöhe betrug für die erste Monatshälfte — 51 und für die zweite — 81 cm, so daß sich das Monatsmittel zu — 66 cm herausstellte. Das Vergleichs halber sei erwähnt, daß aus den Wasserständen der letzten 20 Jahre sich, nach dem "Dr. Anz.", für den Juli ein Mittel von — 91 cm ergibt, wobei die mittlere Wasseroberhöhe im Juli 1886 und 1891 sich auf — 13 cm erhöhte, im Juli 1893 aber auf — 156 cm zurückging. Der höchste Stand in dem erwähnten Zeitraume betrug verhältnißmäßig + 214 cm am 31. Juli 1897, der niedrigste — 179 cm am 17. Juli 1893. — Die Schiffsahrt erfreute sich im vergangenen Monat eines lebhaften Betriebes, wobei es möglich war, rechtliche Frachten aufzunehmen; fortwährend vermochten die größten Fahrzeuge 10.000 bis 11.000 Tonnen Steine oder Braunkohlen zu befördern.

Der Verein Sachsischer Gemeindebeamten, welcher nach seinem Grundsatz in erster Linie anstrebt, eine sowohl in wirtschaftlicher, als geistiger Hinsicht verbesserte Stellung der Kollegen zum Besten ihrer eigenen Fortbildung wie der Verwaltung verhältnißmäßig zu fördern, hat beschlossen, seine diesjährige Generalversammlung in Dresden, und zwar Sonntag, den 13. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im Saale des Koncerthaus des Zoologischen Gartens abzuhalten. Die hierzu aufgestellte Tagesordnung ist eine reichhaltige und umfangreiche, die für die Beamtenchaft von allgemeinem Interesse sind. Unter Anderem ist ein Bericht über die Rentenangelegenheit zu erwarten, ferner liegt ein Antrag vor, welcher die Abhaltung von Vorlesungen über das am 1. Januar 1900 in Kraft tretende Bürgerliche Gesetzbuch durch Juristen und den Gedruck dieser Gesetze im Vereinkorgan begeht. Am Vorabend der Generalversammlung findet sowohl die Generalversammlung der Krankenkasse, als der Medizinal-Brandversicherungskasse im Gewerbehaus statt. Geldverständlich wird die sächsische Beamtenkasse Dresden sich angelegen sein lassen, den Kollegen von nah und fern den Aufenthalt in Dresden so angenehm wie möglich zu gestalten. — Die

Mittwoch, den 9. August 1899,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Gasthause zu Madewitz — als Versteigerungsort — 1 Göpel-Dreschmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 2 Kühe und 1 Majdalbe gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 1. August 1899.

Der Ger.-Bollz. beim Agl. Amtsger.

Sek. Eibam.

Der der Stadtgemeinde gehörige auf dem Gelde an der Klosterkirche und den Geltern am Pionier-Kaserne-Bauplatz anstehende Hafer soll

Freitag, den 4. August 1899

Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle parzellweise versteigert werden.

Treffpunkt: An der Klosterkirche.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Stadtrath Riesa, am 1. August 1899.

Dr. Wegelin.

End.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der ca 200 Stück tragsfähigen Apfelbäume an der rechtsufrigen Zufahrtsstraße nach der Riesaer Elbbrücke soll mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain Montag, den 7. d. J. gegen sofortige Barre Bezahlung und unter den vorher bekannt gemachten sonstigen Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Erstehungslustige wollen sich an gebürgtem Tage, Vormittags 8 Uhr, auf der Riesaer Elbbrücke bei Beginn der Straße einfinden.

Großenhain, am 2. August 1899.

Jimmek, Amtsschreiber.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erhalten um 10 Uhr
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

aufgestellte Festordnung lautet: Sonnabend, 12 August, Abends von 8 Uhr an: Begrüßung mit Commers im Gewerbehaus, Ostra-Allee. Sonntag, 13. August: a. Frühstück im Zoologischen Garten, verbunden mit Besuch des letzteren von 10 bis 6 Uhr, b. Hauptversammlung dafelbst, Beginn 11 Uhr Vormittags, c. Festtafel im Gewerbehaus, Beginn 3 Uhr Nachmittags, anschließend hieran d. Festball dafelbst. Montag, 14. August: a. Besichtigung der Stadt in verschiedenen Abtheilungen, b. Fahrt mit geschmücktem Sonder-Dampfschiff nach der Sachsischen Schweiz. Während der Rückfahrt Höhnenfahrtung, c. Festfeiernde in Döbelns Etablierungen.

* Nach einer der Handels- und Gewerbe-Räume Dresden von der preußischen Eisenbahn-Verkehrsinspektion 5 in Berlin zugegangenen Mitteilung ist auch im kommenden Herbst eine beträchtliche Steigerung des Güterverkehrs zu erwarten. Um den hierbei leicht eintretenden Wagenmangel zu vermeiden, empfiehlt es sich, daß die betreffenden Firmen einerseits ihren Bedarf an Kohlen und sonstigen Producten möglichst bald decken, andererseits ihr schwunghaft Be- und Entladung der Wagen Gorte tragen, wobei es besonders vortheilhaft ist, wenn die Empfänger Benachrichtigung vom Güter- oder der Sendungen durch Boten, Telegramme oder Fernsprecher verlangen. Es wird schließlich noch darauf hingewiesen, daß im Herbst etwa eingehende Anträge auf Errichtung von Wagenstandorten, die infolge gleichzeitiger Überweitung zahlreicher Sendungen oder durch sonstige Störungen entstanden sind, keine Verstärkung finden können.

Sonnenschein und frische Luft ist jetzt die Parole für Niedermann, der gesund werden und bleiben will. Der Italiener sagt: "Woher die Sonne nicht kommt, dahin kommt die Krise"; und ein altes Sprichwort lautet: "Auf der Schattenseite der Straße hält der Leichenwagen drei mal so oft, als auf der Sonnenseite." Der Sonnenschein den Stoffwechsel des Organismus, das Nervensystem und die Geisteshaltung in ganz erheblicher Weise anregt, sollen diese große Wohltat besonders Kinder und alte Personen, Blechbüchse, Kerzen, Schwindsüchtige und Hautkranken Schädigte sich zu Ruhe machen. Wer noch von der übergäßlichen Lust beherrscht wird, daß Nachtruhe ungern sei, und deshalb noch bei geschlossenen Fenstern schlafen, der entschließe sich doch endlich einmal, in diesen milden